

*Offen im Denken*

Gerhard Bosch

# Prekäre Beschäftigung: Bewältigung und Gegenstrategien

Armutskongress

27.+28. Juni 2017 Berlin

**Prof. Dr. Gerhard Bosch**

Universität Duisburg Essen

Institut Arbeit und Qualifikation

Forsthausweg 2, LE, 47057 Duisburg

**Telefon:** +49 (0)203 / 379-1339; **Fax:** +49 (0)203 / 379-1809

Email: [gerhard.bosch@uni-due.de](mailto:gerhard.bosch@uni-due.de); [www.iaq.uni-due.de](http://www.iaq.uni-due.de)

# Gliederung

1. Was ist prekäre Beschäftigung?
2. Wachsende Lohnungleichheit
3. Wachsende Einkommensungleichheit der Haushalte
4. Was ist zu tun?

# 1. Was ist prekäre Beschäftigung?

**„Ein Arbeitsverhältnis kann als prekär bezeichnet werden, wenn die Beschäftigten aufgrund ihrer Tätigkeit deutlich unter ein Einkommens-, Schutz- und soziales Integrationsniveau sinken, das in der Gegenwartsgesellschaft als Standard definiert und mehrheitlich anerkannt wird. Beschäftigungsunsicherheit und Löhne unterhalb des Existenzminimums sind aus der Arbeitskraftperspektive zentrale Merkmale für Prekarität.“ (Dörre 2005: 252).**

## 1.2 Was ist prekäre Beschäftigung?

### Neue Prekarität

- Normalarbeitsverhältnis (*unbefristete Vollzeit*) schützte früher vor Armut
- Mit abnehmender Tarifbindung dringt Prekarität ins Normalarbeitsverhältnis (*rund 40% der Niedrlohnbeschäftigten arbeiten Vollzeit*)
- Allerdings
  - höhere Risiken weiterhin bei besonderen Beschäftigungsformen (*Mini-jobs, Befristung, soz.pfl. Teilzeit, Leiharbeit, Werkvertragnehmer, Solo-Selbständige*)
  - Nicht alle atypischen Beschäftigungsverhältnisse sind prekär und nicht alle Niedriglöhner sind arm

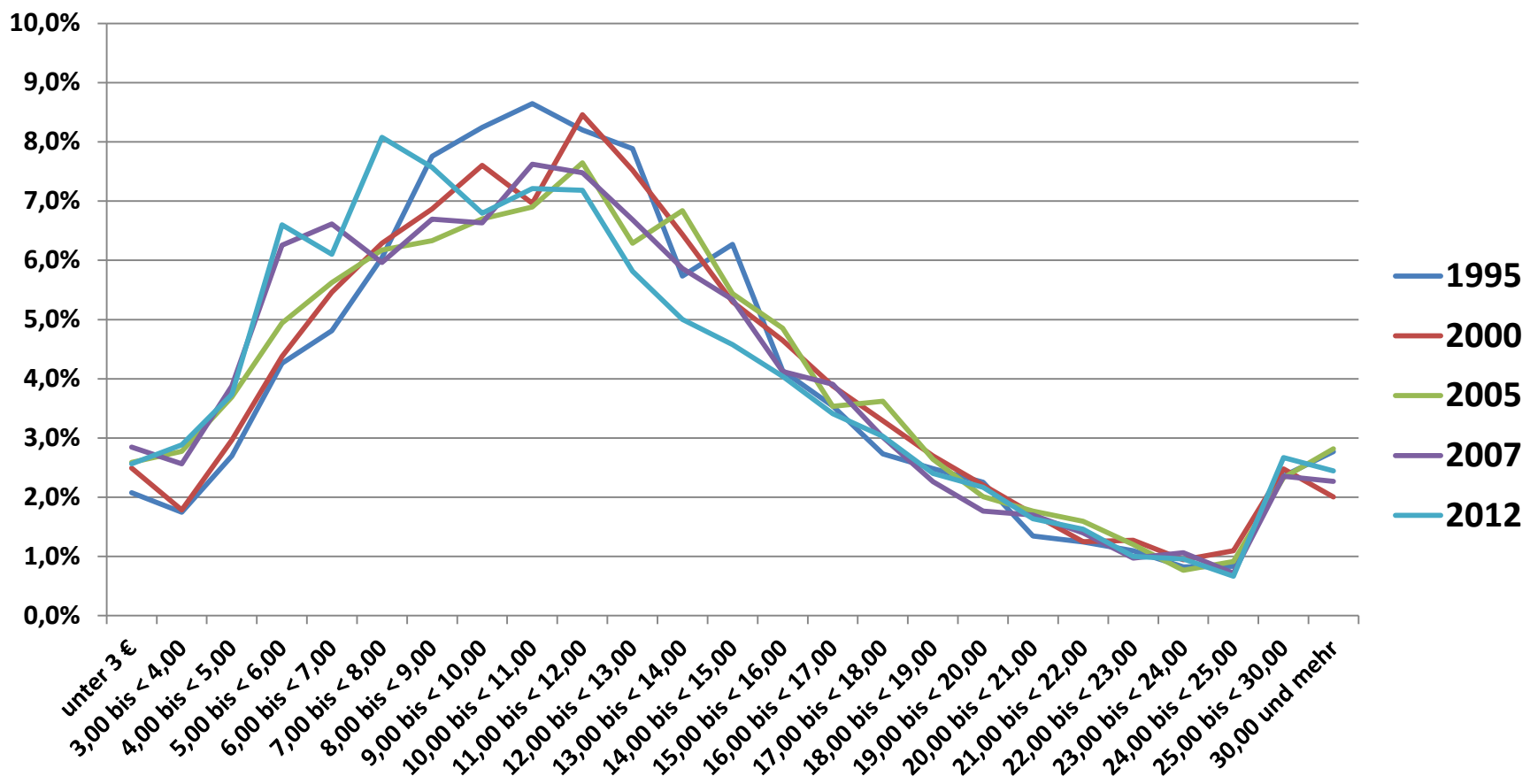
## 2.1 Wachsende Lohnungleichheit

**Hauptursache: Abnehmende Tarifbindung von 85% auf 59% durch**

- Tariffucht der Unternehmen: Aus- oder Nichteintritt in AG-verbände, Auslagerung in tariffreie Zonen
- Deregulierung von Produktmärkten (Post, Tele-Kommunikation, Transport etc.) – Öffnung für nicht tarifgebundene Anbieter
- EU: Dienstleistungs- und Niederlassungs"freiheit"
- Expansion atypischer Beschäftigungsformen
- Deregulierung des AM's - Hartz-Gesetze

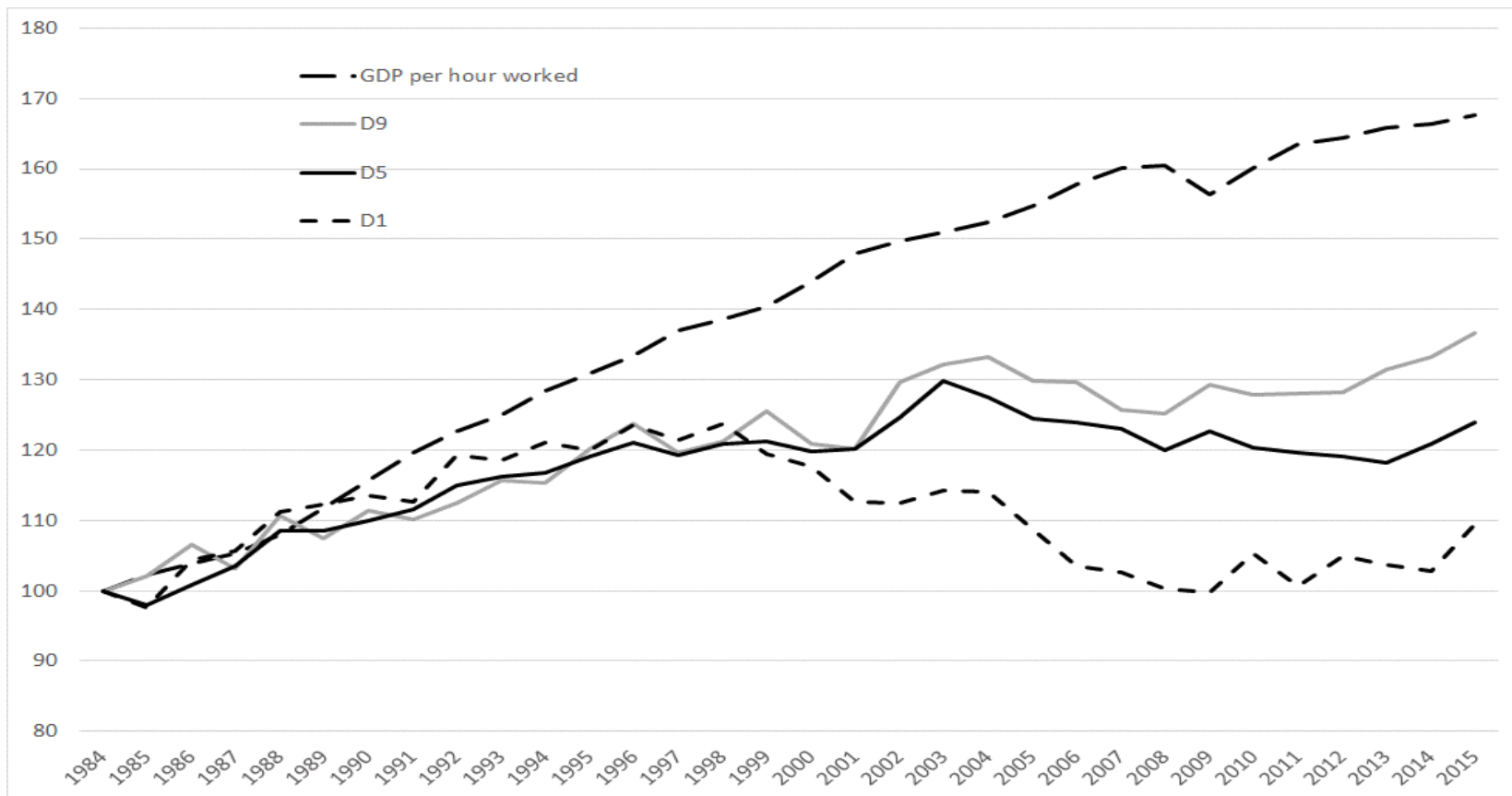
Offen im Denken

## 2.2 Mittlere Einkommen bröckeln in DE: Verteilung der realen Stundenlöhne in DE (Hauptbeschäftigung, inflationsbereinigt (Basis=1995), inkl. Schüler, Studierende, Rentner/innen)

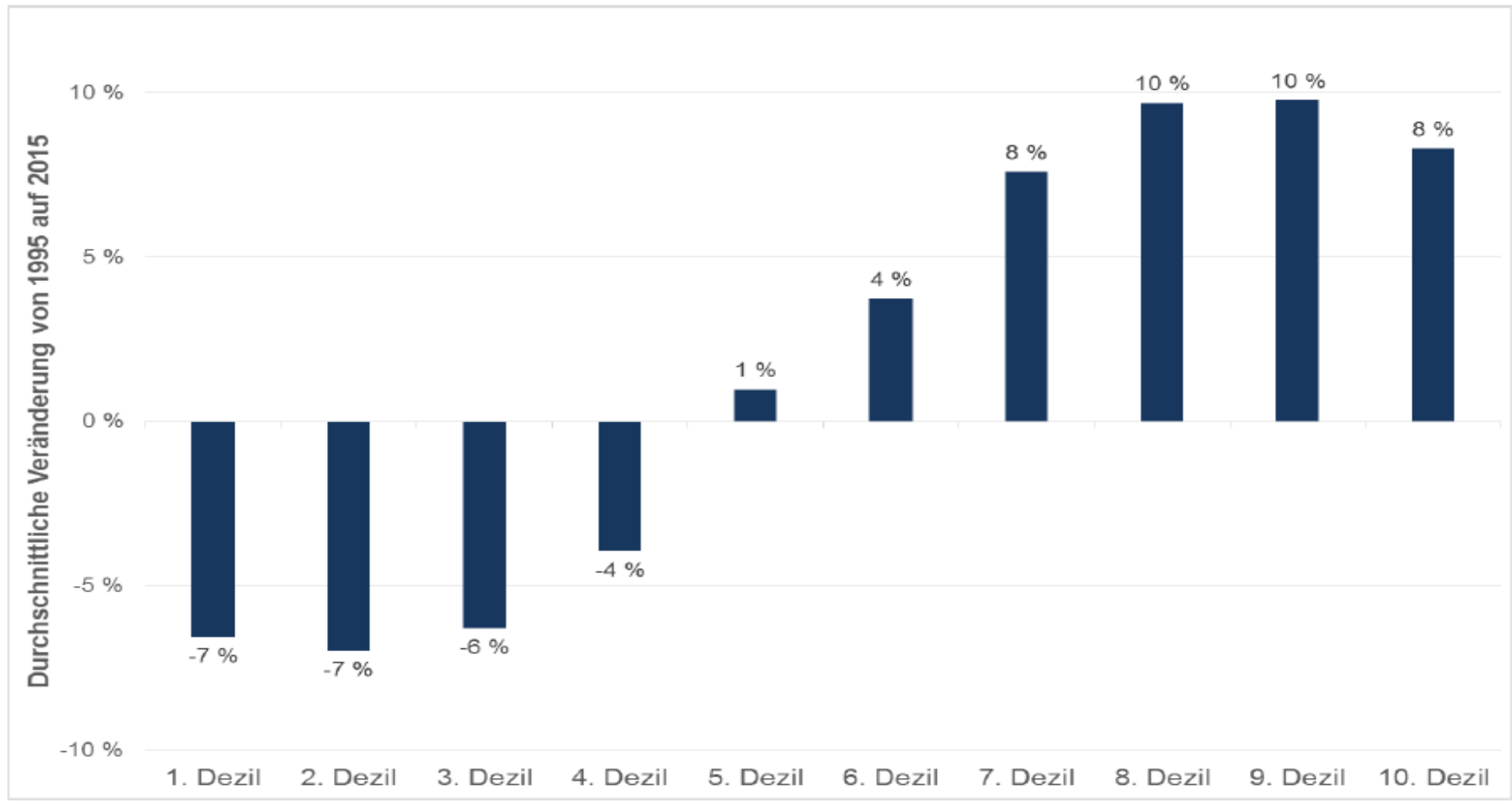


Quelle: Sozioökonomisches Panel, eigene Berechnungen

## 2.3 Entwicklung der realen Stundenlöhne nach Dezilen in Westdeutschland (alle abhängig Beschäftigten) – Bruttosozialprodukt pro Arbeitsstunde als Vergleich



## 2.5 Entwicklung des realen Bruttostundenlohns von abhängig Beschäftigten nach Dezilen (1995-2015)



Quelle: Bundesregierung, Armuts- und Reichtumsbericht 2017 auf Basis SOEP v32.



## 2.6 Risiken prekärer Arbeit

- **Niedriglöhne - Aufstocken**
- **Nichteinhaltung von Tarifen und Gesetzen** (*vor allem Mindestlohn, bezahlte Nicht-Arbeitstage, wie Urlaub, Feiertage, Krankheit*)
- **Geringe Aufstiegschancen** (*haben abgenommen, wo Beschäftigung dauerhaft in prekäre Arbeit verlagert wird*)
- **Arbeitsplatzunsicherheit und Arbeitslosigkeit**
- **Kurze oder zu lange nicht selbstgewählte Arbeitszeiten**
- **Schlechte Arbeitsbedingungen** (z.B. hohe Unfallhäufigkeit)

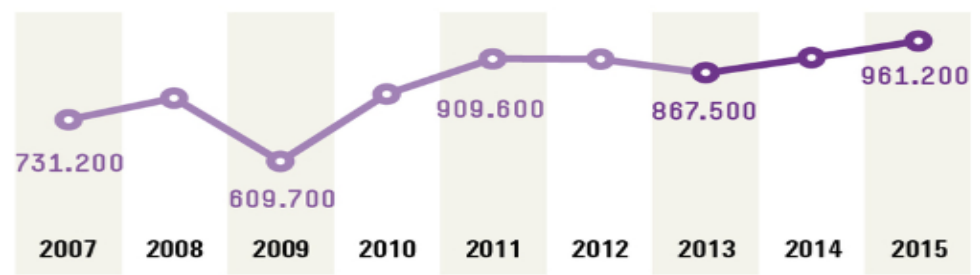
## 2.7 Niedriglohnrisiko der Beschäftigten (2012)

<b>Insgesamt</b>	<b>24,3%</b>
- Vollzeit	14,7%
- Teilzeit	24,5%
- Minijobs	78,6%
- Befristung	43,6%
- Ohne Berufsausbildung	46,6%

## 2.8 Leistungsgewährung für geringfügig Beschäftigte, Anteile jeweils in % (Befragung von Betrieben)

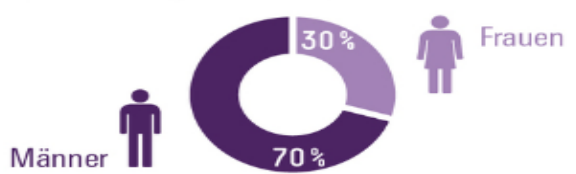
	wurde schon in Anspruch genommen	noch nicht in Anspruch genommen, aber möglich	nicht möglich	keine Angabe
bezahlter Urlaub	45,6	12,1	31,3	11,1
unbezahlter Urlaub	16,1	33,3	30,1	20,5
Entgelt im Krankheitsfall	44,1	19,6	25,6	10,7
Entgelt Feiertage	32,3	14,1	40,3	13,3

## 2.9 Als Leiharbeiternehmer waren zur Jahresmitte in Deutschland beschäftigt...



ab 2013 veränderte Zählung

Vollbeschäftigte **Leiharbeiternehmer** sind ...



alle sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten



## 3.1 Einkommensungleichheit (Haushalte)

Mittelschicht schrumpft vor und nach Umverteilung

Ursachen Primärverteilung:

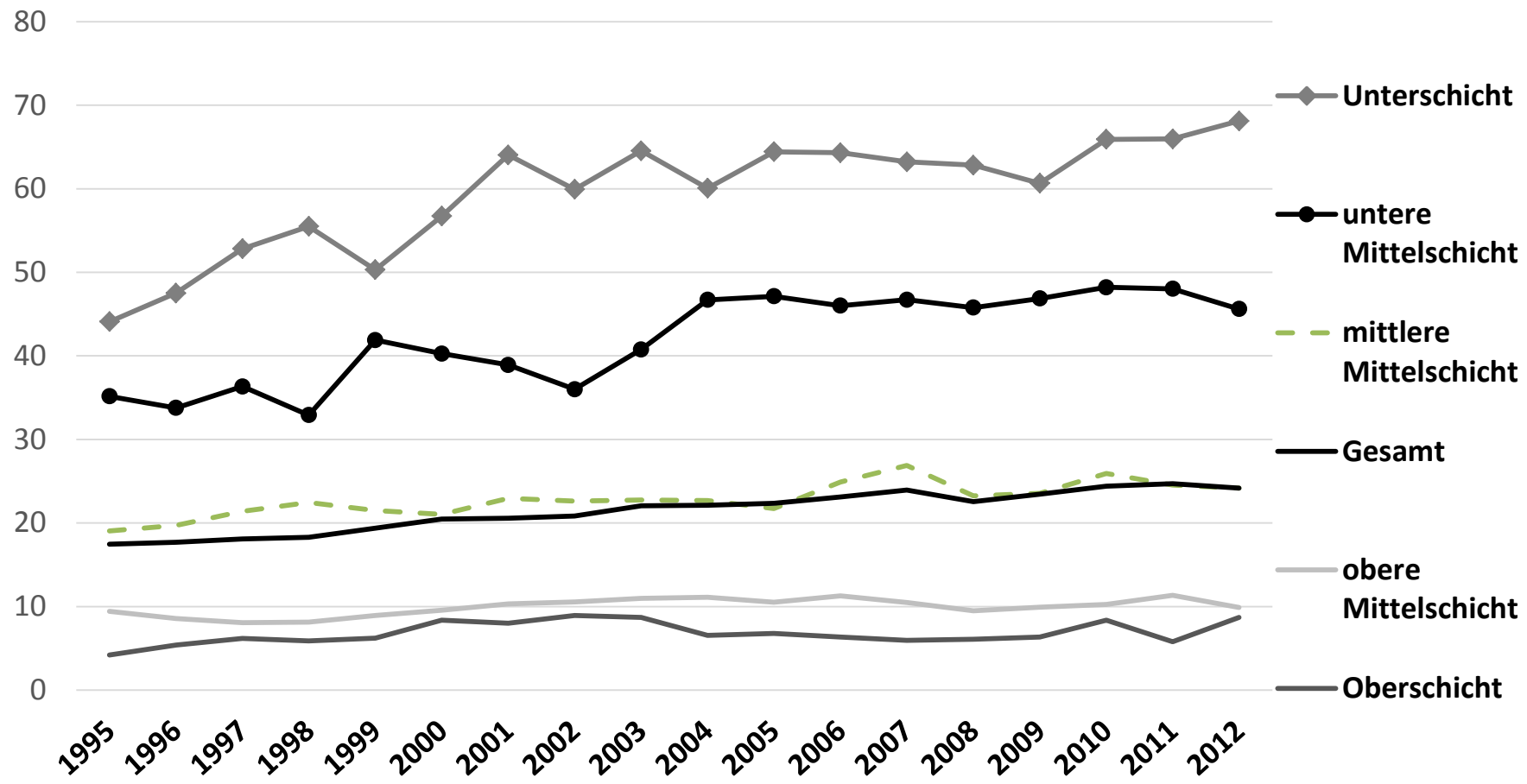
- Zunahme von Niedriglöhnen
- Wachsender Anteil von Kapitaleinkommen
- Ungleichere Verteilung der Arbeitszeit

Ursachen Sekundärverteilung:

- Steuerpolitische Wende: Senkung der EKST – Anhebung indirekter Steuern
- Leistungskürzungen (Agenda 2010, Rentenreformen)

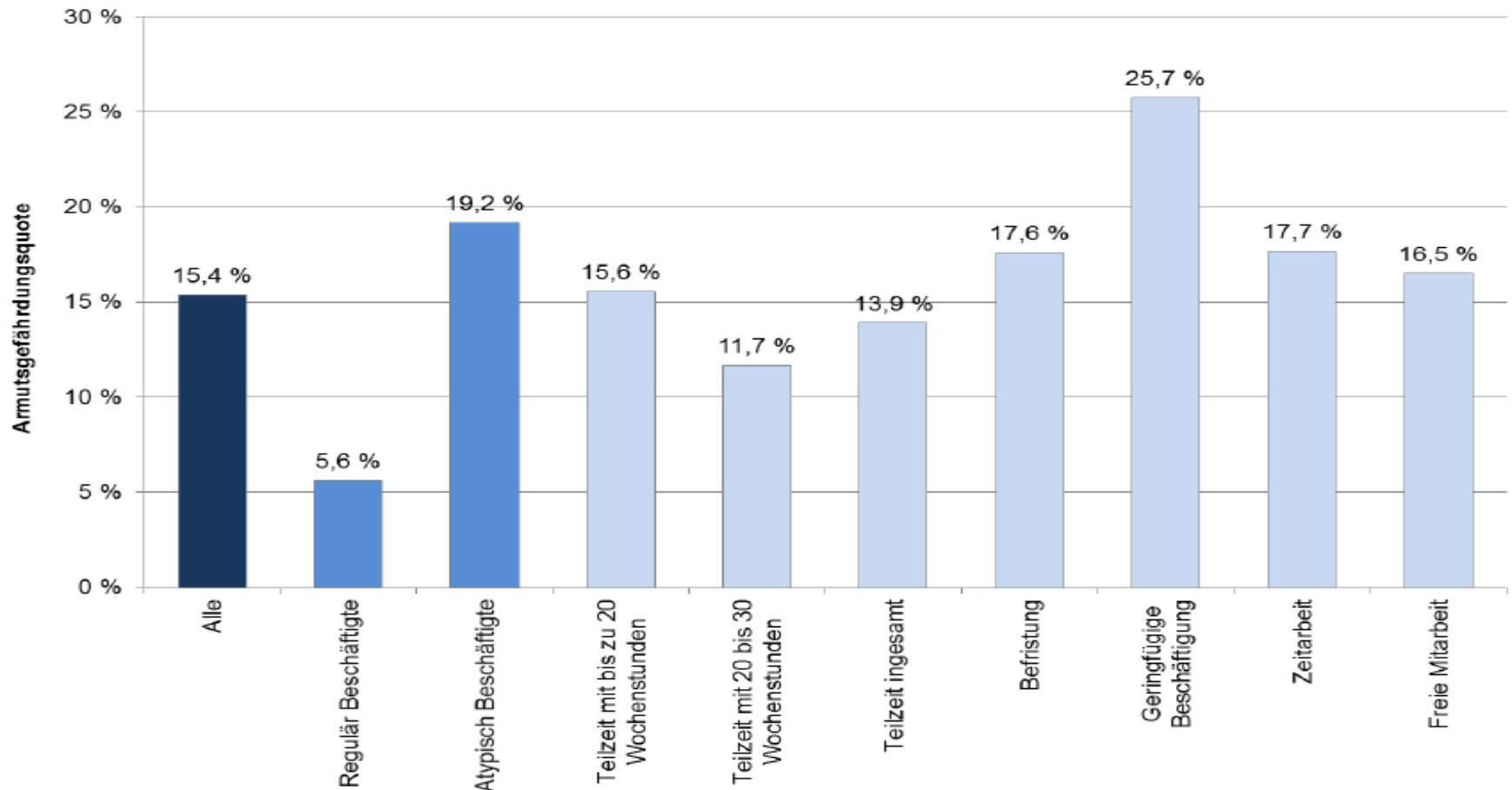
Offen im Denken

### 3.4 Niedriglohnrisiko (2/3 Median) abhängig Beschäftigter nach Einkommenschicht - nach Umverteilung



Quelle: SOEP v30, eigene Berechnungen

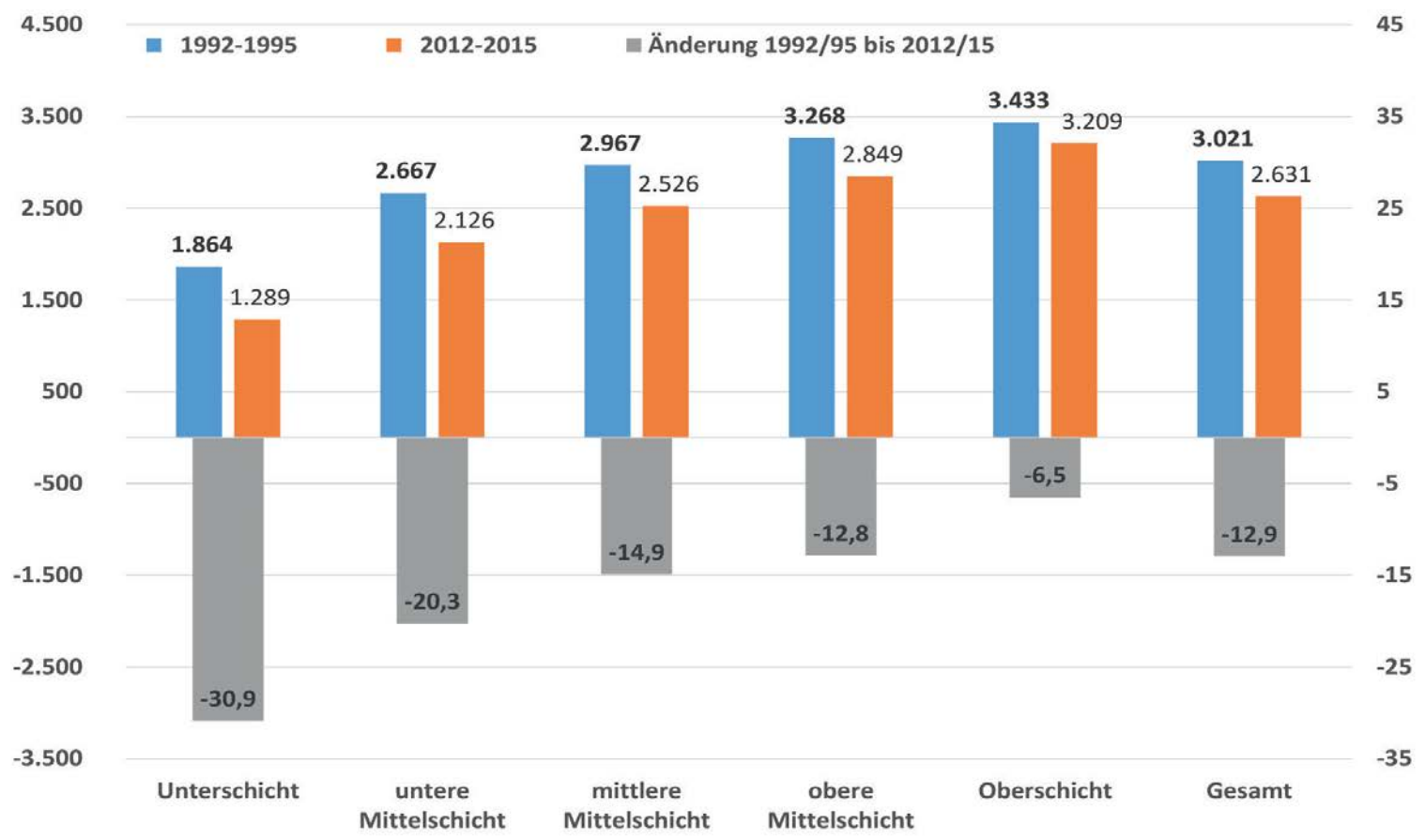
### 3.5 Ausdifferenzierung der Beschäftigungsformen: Armutsgefährdung Normal- und atypisch Beschäftigter



Geringfügige Beschäftigung ohne geringfügig Beschäftigte im Nebenjob.

Quelle: Thomsen et al. (2016).

### 3.6 Jahresarbeitszeitvolumen nach Einkommenschichten (Vor-Umverteilung) – Veränderung in Prozent (Erwerbshaushalte – Deutschland gesamt)

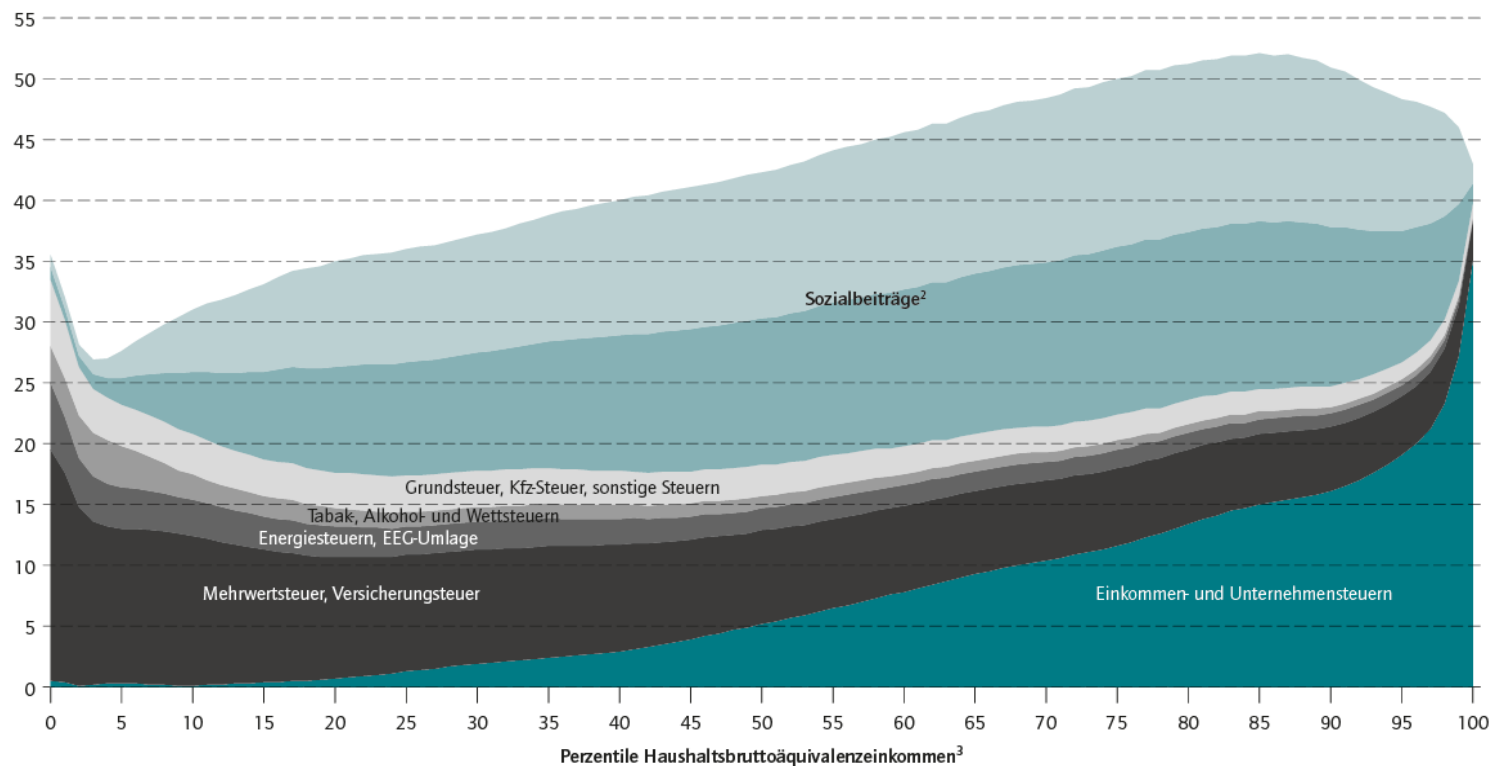


Quelle: IAQ Forschung 03/2017



# 3.7 Abgabensystem weniger redistributiv als früher - Steuern und Sozialbeiträge in % des Haushaltsbruttoeinkommens 2015<sup>1</sup>

Integrierte Datenbasis SOEP und EVS sowie Einkommensteuerstatistik

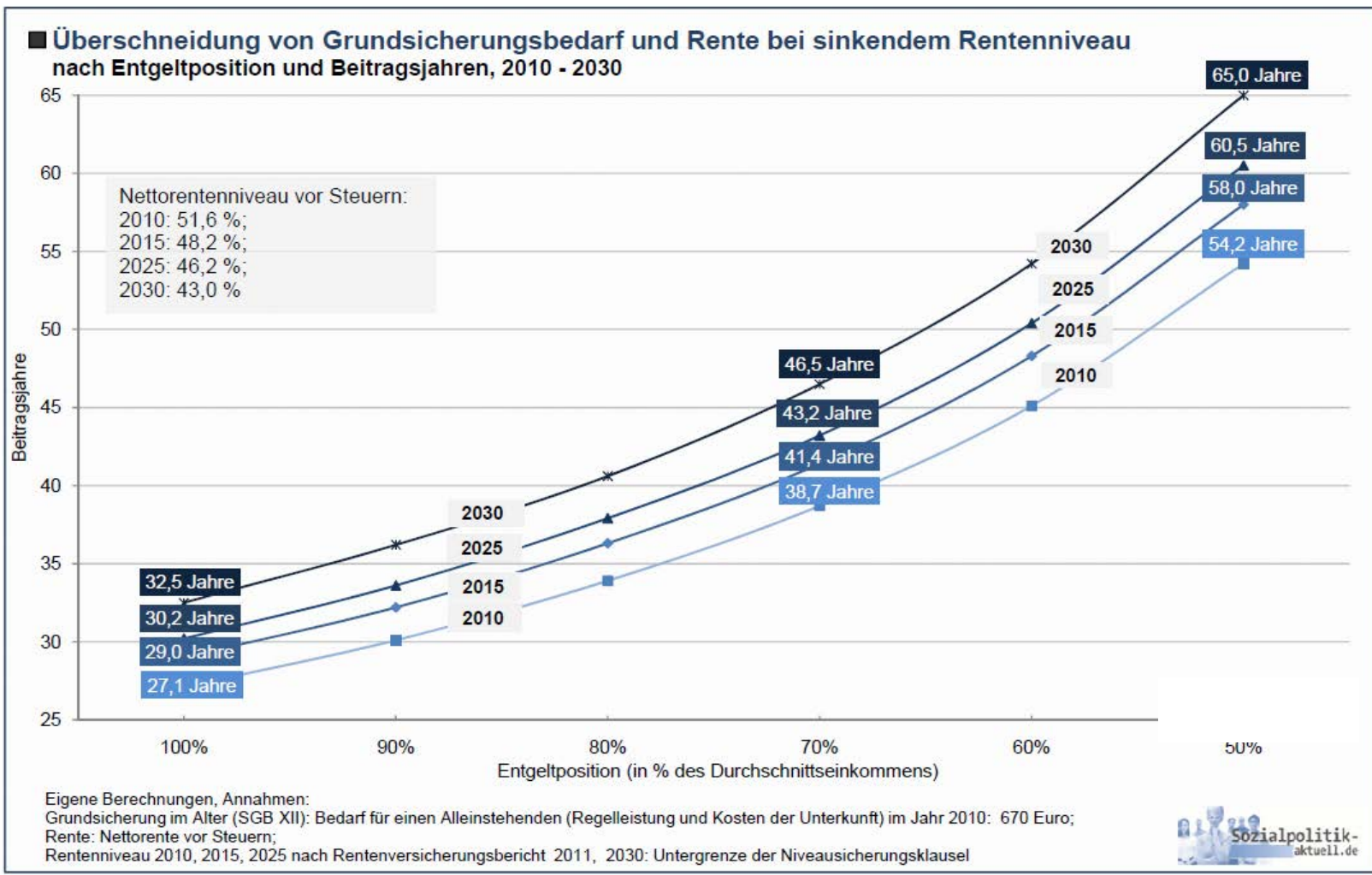


<sup>1</sup> Werte polynomisch geglättet.

<sup>2</sup> Häufigte Aufteilung der Sozialbeiträge.

<sup>3</sup> Äquivalenzgewichtet mit der neuen OECD-Skala.

# 3.8 Überschneidung von Grundsicherungsbedarf und Rente bei sinkendem Rentenniveau



## 4.1 Was ist zu tun?

**Was ist „Gutes“ getan worden – Stärkung der Mittelschicht durch:**

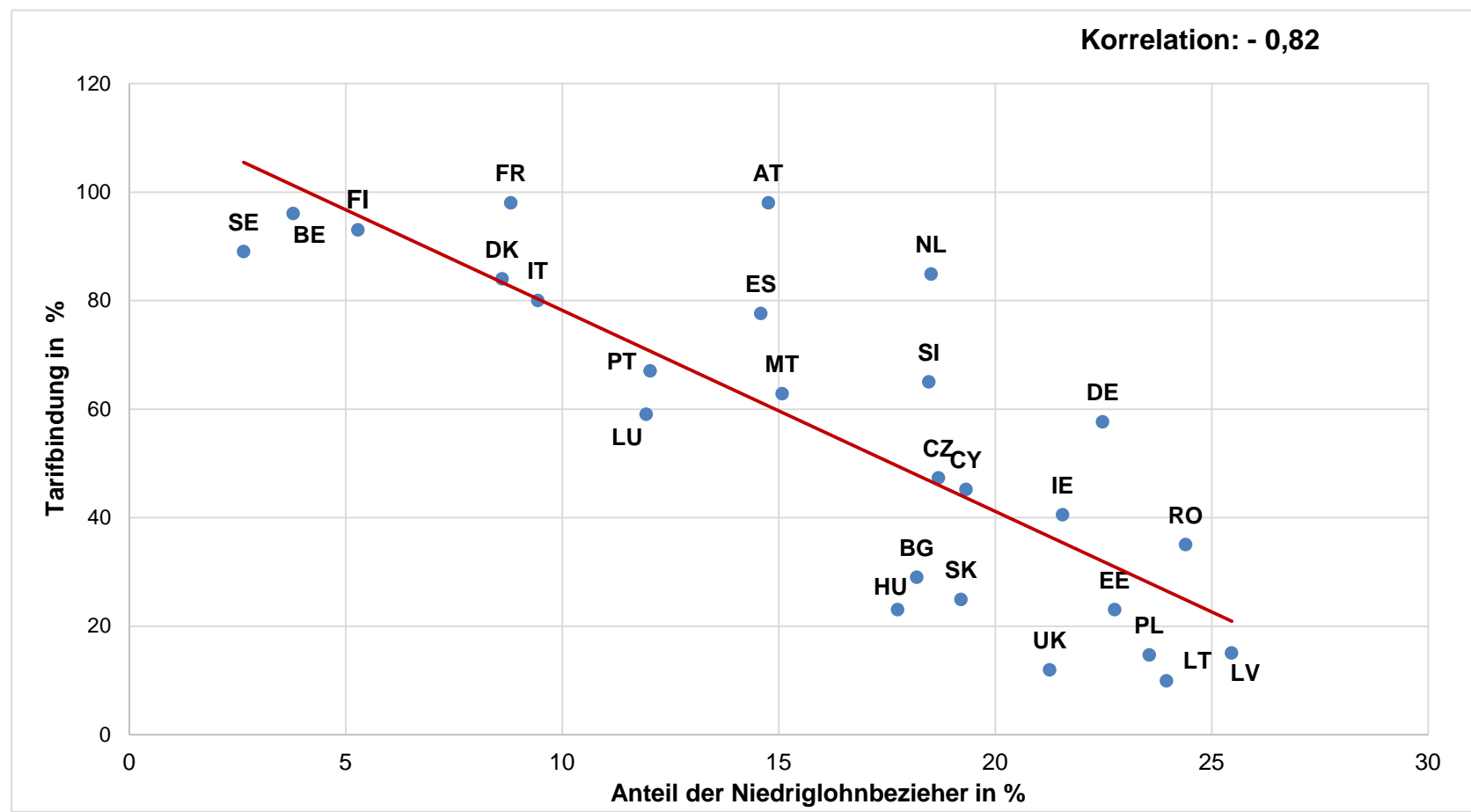
- **Einführung der Pflegeversicherung Ende der 1990er**
- **Neues Familienmodell: Ausweitung der Kinderbetreuung und Ganztagschulen, Elterngeld, neue Arbeitszeitmöglichkeiten**
- **Beschäftigungswunder in der Finanzkrise: Reduzierung von Arbeitsstunden, nicht von Beschäftigungsverhältnissen, Einstellung von Auszubildenden sogar in der Krise**
- **Einführung eines Mindestlohns von 8,50 €**
- **Starkes Beschäftigungswachstum seit 2004**

## 4.2 Was ist zu tun?

### Primärverteilung:

- Mindestlohn reicht nicht - Tarifbindung mit differenziertem Lohngitter erhöhen
- Erleichterung der AVE – Ablehnung bei Anträgen nur mit Mehrheit
- Änderung des Tarifvertragsgesetzes: Tarifausschuss um unabhängigen Vorsitzenden ergänzen – AVE bei überdurchschnittlichem Niedriglohnanteil
- Abschaffung des Sonderstatus von Minijobs
- Equal pay für Leih- und Werkvertragskräfte
- Einschränkung der Befristung

# 4.3 Korrelation zwischen der Tarifbindung und dem Anteil von Niedriglöhner in der EU 2014



Quelle: Visser 2015, Eurostat, eigene Berechnungen.

## 4.5 Was ist zu tun?

### Sekundärverteilung:

- **Stärkung progressiver Steuern – Stoppen der Verlagerung zu indirekten Steuern**
- **Abschaffung der Abgeltungssteuer für Kapitaleinkommen**
- **Vermögens- oder Erbschaftssteuer erhöhen**
- **Anhebung des Rentenniveaus**
- **Verlängerung des ALG I, um Übergänge ins Hartz-IV System zu verringern**
- **Unterhaltsgeld I und II bei Umschulung**

## Schlussfolgerungen

- **Verringerung der Einkommensungleichheit erfordert Erhöhung der Tarifbindung und gleichmäßigere Verteilung der Arbeitsstunden**
- **Verringerung der Ungleichheit in der Sekundärverteilung nur durch höhere Besteuerung der hohen Einkommen – vor allem der Kapitaleinkommen - möglich (Arbeit heute stärker als Kapital besteuert)**

**„Die Zukunft hat viele Namen:  
Für Schwache ist sie das Unerreichbare,  
für die Furchtsamen das Unbekannte,  
für die Mutigen die Chance.“**

*Victor Hugo*

**„Alte Leute sind gefährlich; sie haben keine  
Angst vor der Zukunft.“**

*Bernhard Shaw*



## Zum weiterlesen:

### **Bosch, Gerhard / Kalina, Thorsten:**

Das Ende der "nivellierten Mittelstandsgesellschaft". Die deutsche Mittelschicht unter Druck. Internet Dokument.

Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation, IAQ-Forschung, 2015-01

<http://www.iaq.uni-due.de/iaq-forschung/2015/fo2015-01.pdf>

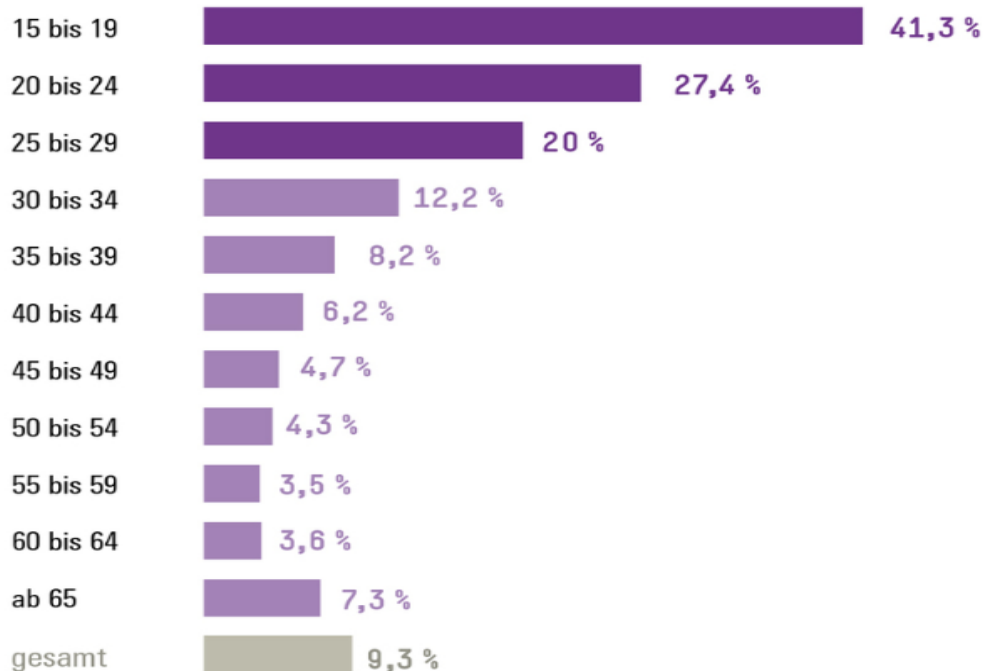
### **Bosch, Gerhard / Kalina, Thorsten:**

Wachsende Ungleichheit in der Prosperität.

Einkommensentwicklung 1984 bis 2015 in Deutschland. Internet-Dokument. Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Forschung, Nr. 2017-03

<http://www.iaq.uni-due.de/iaq-forschung/2017/fo2017-03.pdf>

# Von allen abhängig Beschäftigten arbeiten befristet in der Altersgruppe ...



Weniger als 1.100 Euro netto verdienen von den 15- bis 34-Jährigen\* mit ...

